

FEEDBACK



So gelingt konstruktives Feedback – negatives wie positives!

IM ÜBERBLICK

Mit Hilfe von Feedback werden Verhaltensweisen von Mitarbeitenden, Teams und Führungskräften hinterfragt. Dabei setzt Feedback auf Veränderung durch Erkenntnis. Der Feedback-Nehmer ändert im Idealfall durch die Rückmeldung des Feedback-Gebers seine Selbstwahrnehmung und mit der Zeit auch sein Verhalten.

Die drei W's

Wahrnehmung «Was habe ich gesehen?» | «Was ist mir aufgefallen?»

Wirkung «Was hat das bei mir ausgelöst?» | «Wie habe ich das empfunden?»

Wunsch «Was brauche ich stattdessen?» | «Was wünsche ich mir?» oder auch: «Was erwarte ich?»

WISSEN & ERKENNTNISSE

Je nach Zielsetzung reichen die Methoden vom persönlichen Gespräch bis zu Abfragen. Beteiligt sind mindestens zwei Personen, manchmal ganze Abteilungen oder auch Kunden.

Kritisieren Sie nicht, sondern geben Sie Rückmeldung

Der Unterschied zwischen einer Kritik und einer Rückmeldung ist klein, aber fein. Kritik findet von oben herab statt, eine Rückmeldung auf Augenhöhe. Durch Rückmeldung auf Augenhöhe, können wir diese viel eher annehmen.

Wertschätzen Sie, statt zu Loben

Auch zwischen Wertschätzung und Lob gibt es den kleinen, aber entscheidenden Unterschied: die Augenhöhe. Wie Sie wertschätzen? Benennen Sie das Bedürfnis, dass die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter Ihnen erfüllt hat.

Methoden: 360 Grad Feedback, 180 Grad Feedback, Feedback Fragebögen



Fünf Feedbackregeln

- Seien Sie konstruktiv und bieten Sie Perspektiven an
- Äußern Sie sich sachlich und beschreibend
- Treffen Sie konkrete Aussagen anhand von Ereignissen
- Formulieren Sie Ihre eigenen Beobachtungen
- Seien Sie nicht nur negativ

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

360 Grad Feedback <https://www.personio.de/hr-lexikon/360-feedback/>

Tools für Mitarbeiterfeedback <https://t3n.de/news/mitarbeiter-feedback-zufriedenheit-tools-674013/>



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes

www.pflex-sachsen.de